



Friedvolles Sterben bei einer Organentnahme nicht möglich



Ist friedvolles Sterben bei Organentnahme möglich? Der Verein „Kritische Aufklärung über Organtransplantation“ schreibt zum Ablauf bei einer Organspende Folgendes: „Der Spender wird an Armen und Beinen festgebunden, um Bewegungen zu verhindern.

Ist friedvolles Sterben bei Organentnahme möglich? Der Verein „Kritische Aufklärung über Organtransplantation“ schreibt zum Ablauf bei einer Organspende Folgendes: „Der Spender wird an Armen und Beinen festgebunden, um Bewegungen zu verhindern. Beim Aufschneiden des Körpers vom Hals bis zur Schambeinfuge kommt es zu Blutdruck- und Herzfrequenzanstieg. Normalerweise werden bei Operationen diese Zeichen als Schmerzreaktionen gewertet. Nicht jedoch bei ‚Hirntoten‘! Die Organe werden bei schlagendem Herzen freigelegt und für die Entnahme präpariert. Wichtig dabei ist die Konservierung der Organe, das meint, diese haltbar zu machen. Um sie haltbar zu machen, werden sie mit einer gekühlten Flüssigkeit durchspült und beim Eindringen der kalten Flüssigkeit in den ‚lebenden‘ Körper, wird das Blut ausgeschwemmt. Dadurch kann es zu Blutdruck- und Herzfrequenzanstieg oder Zuckungen kommen. Und erst jetzt, mit der Entnahme der Organe, ist der ‚Hirntote‘ gestorben. Den Pflegekräften bleibt es am Ende oft allein überlassen, den Körper auszustopfen und die riesigen Wunden zu verschließen. Ein friedvolles und behütetes Sterben im Beisein von Angehörigen oder Freunden ist bei einer Organentnahme nicht möglich. Sterbebegleiter sind die Transplantationsmediziner.“ Dazu noch die Aussage einer Mutter, die ihren Sohn ohne allumfassende Aufklärung zur Organspende freigegeben hatte. Ich zitiere: „Wir befinden uns durch die Transplantationsmedizin im modernen Kannibalismus. Der Mensch reißt seinem Gegenüber nicht mehr das Herz aus der Brust und verspeist es zur eigenen Kraftgewinnung, nein, in der heutigen Zeit legt sich der Mensch auf einen Operationstisch, schließt die Augen und lässt sich das Organ einverleiben....Ich gab den Kampf um meinen Sohn auf, weil der Arzt sagte, Christian sei tot“, Zitat Ende.

Fazit: Menschen, die sich gegen eine Organspende entscheiden, können nicht als egoistisch diskriminiert werden. Ihre Entscheidung mag sehr wohl auf einem tieferen Wissen über die Hintergründe beruhen, das noch nicht an die breite Öffentlichkeit gelangt ist. Helfen sie mit, dieses Wissen zu verbreiten, ohne welches man keine echte Entscheidung, für oder gegen eine Organspende, treffen kann.

von -

Quellen:

<http://www.initiative-ka0.de/ka0-organspende-die-verschwiegene-seite-2011.pdf>

<http://www.kla.tv/8618>

<http://www.diagnose-hirntod.de/?p=219#more-219>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Organspende - www.kla.tv/Organspende

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.